II
1909-1911

Jakob van Hoddis (1887-1942)

Der Abenteurer

Der Gäa und der Baale greises Haupt
Erhob sich neu im Prunk der hellsten Tage.
Oliven reiften ihm im dunklen Laub.
Vier starke Pferde zogen schwere Wagen
Grellgelber Ähren in das Haus von Stein.

Er aber wollte ungemeßne Pein
Der Lust vermählen. Dort in breiten Städten.
Zu Winterstürmen, die von Lichtern gleißend
Den frohen Lärm von allen Straßen jagen.
Zu Zweifeln, die wie Frühlingsstürme reißend,
Die Brunst durch schlaffe schwere Jahre tragen.
(74 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/hoddis/gedisamm/chap012.html

classtests.com